

INFORMATION

Sachgebiet: **Filmvorführungen** für SchülerInnen

WELCOME TO SODOM

Österreich 2018
Länge: 92 Minuten

Empfehlung zum Besuch des Films im Rahmen
des Schulunterrichts in ausgewählten österreichischen Kinos
Geltung 2018/19

Thema: Dokumentarfilm über den giftigsten Ort der Welt – das Elektroschrottendlager „Sodom“ in Ghana.

Empfehlenswert ab der **6. Schulstufe**.

Kontaktdaten zur **Buchung:**

Die Buchung von **Schulvorstellungen** bitte direkt über den Verleiher:

Stadtkino Filmverleih

Conny Schwaighofer
Siebensterngasse 2
1070 Wien
0677 630 614 07
E-Mail: c.schwaighofer@stadtkinowien.at

Information, Trailer und Unterrichtsmaterial finden Sie unter
<http://www.welcome-to-sodom.de/>
<http://stadtkinowien.at/schule/aktuelle-filme/>

Im **schulischen Kontext** bietet der Film u.a. folgende thematische Anknüpfungspunkte: Europa/Afrika, Politik, Wirtschaft, Umweltschutz, Gerechtigkeit, Verantwortung, Religion.

Inhalt: Tonnen von Elektroschrott werden pro Jahr illegal von Europa nach Ghana transportiert. Die Dokumentation portraitiert einige Menschen, die auf der riesigen Deponie in Agbogbloshe (Teil der Hauptstadt Accra) leben. Am Ende der Wertschöpfungskette stehend, suchen sie dort unter gesundheitsschädlichsten Bedingungen nach wiederverwertbaren Metallen, die sie zurück an die Elektrofirmen verkaufen.

Sodom nennen die Bewohner diesen stark verseuchten Ort, eine Hölle auf Erden.

Röhrenfernseher, Monitore, Computer, Handys, Tablets, Kühlschränke etc., ja ganze Busse werden in ihre Teile zerlegt. Berge von Kabeln werden täglich verbrannt, um das Plastik wegzuschmoren und so das Kupfer freizulegen. Mit den Erträgen bestreiten diese Menschen ihr Leben – mehr schlecht als recht, in unvorstellbar schlechten Lebensumständen und ohne Atemschutz im giftigen Rauch. Und doch bleibt ein Funken Hoffnung, es irgendwann von hier wegzuschaffen.

Die portraitierten Menschen kommen in dieser Reportage ausschließlich selbst zu Wort, ohne Kommentare oder Interviews. Sie sprechen über ihr Leben, ihren Alltag, ihre Träume.

Welten prallen aufeinander: Wohlstand, Überfluss und Verschwendung auf der einen Seite, auf der anderen Seite die Verlierer der digitalen Revolution, ihr Überlebenskampf in bitterster Armut, noch dazu auf einer giftigen und extrem gesundheitsschädlichen Deponie. Der Film bietet viel Diskussionsstoff.

Jugendschutz: Die österreichischen Filmemacher zeigen hier auf, wo der Wohlstandsmüll der westlichen Welt landet und unter welchen erschreckenden Bedingungen er von den Menschen auf dieser afrikanischen Deponie sortiert und recycelt wird.

Die Dokumentation ist von Anfang bis Ende äußerst beklemmend. Die Soundkulisse verstärkt die ausweglose und bedrückende Stimmung.

Die herausgegriffenen Einzelschicksale berühren und erschüttern. Auch Kinder sind betroffen. Sie leben unter grauenhaften Umständen an diesem verseuchten Ort, gehen nicht in die Schule, sondern sammeln kleine Metallteile, die den Boden übersäen, oder verkaufen Wasser. Es geht um das pure Überleben. Dies könnte die Jüngsten durchaus nachhaltig belasten. In raren – zumindest ein wenig – entlastenden Momenten werden Jugendliche gezeigt, die rappen, Musik aufnehmen.

Freigabe ab 8 Jahren, Positivkennzeichnung empfehlenswert ab 12 Jahren als Diskussionsfilm.

Im Rahmen der Umsetzung der Gegenstände Geschichte und Politische Bildung sowie Geografie und Wirtschaftskund und Religion/Ethik empfiehlt das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung den Besuch der Veranstaltung für Schüler und Schülerinnen **ab der 6. Schulstufe.**

Wien, 6. Dezember 2018

Für den Bundesminister:

Mag. Walter Olensky

Elektronisch gefertigt

